

Schullogo in Bearbeitung

Miteinander, füreinander und voneinander Lernen

Pädagogisches Konzept
der Seehofschule Hüttenfeld

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Schule	1
2. Leitgedanken	1
2.1 Wertschätzende Lernatmosphäre	1
2.2 Individualisiertes Lernen.....	3
2.2.1 Jahrgangsgemischte Klassen.....	3
2.2.2 Leseförderung.....	4
2.3 Gesundheit.....	5
3. Soziales Lernen	6
3.1 HELP.....	6
3.2 UBUS	7
3.3 Schulordnung	7
4. Kooperationen	8
4.1 Kollegium und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	8
4.2 Eltern und Erziehungsberechtigte.....	9
4.3 Außerschulische Institutionen	9
4.4 Betreuung.....	11
5. Übergänge	11
5.1 Kindertagesstätte	11
5.2 Weiterführende Schulen.....	12
6. Jahresablaufplan	12

1. Unsere Schule

„Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeige mir wie es geht.
Habe Geduld meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir Fehler und Anstrengung zu,
denn daraus kann ich lernen.“

Maria Montessori

Die Seehofschule Hüttenfeld versteht sich als Grundschule an der alle am Schulleben beteiligten Personen sich wertschätzend, einfühlsam und aufgeschlossen begegnen. Wir legen Wert auf klare Strukturen, Rituale und Verlässlichkeit. Jeder soll mit Freude lernen und arbeiten können.

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen die Kinder mit ihren individuellen Erfahrungen und Persönlichkeiten. Dadurch wird unser Schulleben abwechslungsreich und bunt.

Besonders wichtig sind uns folgende Leitgedanken: wertschätzende Lernatmosphäre, individualisiertes Lernen und Gesundheit.

2. Leitgedanken

2.1 Wertschätzende Lernatmosphäre

Wir sehen unsere Schule als „ein Modell für demokratisches Zusammenleben“. Deshalb ist uns eine demokratische Schulkultur auf Augenhöhe mit allen am Schulleben beteiligten Personen wichtig. So sollen alle an Lernprozessen und Lernentwicklung teilnehmen können.

Die wichtigsten Voraussetzungen für ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben sind sowohl gegenseitiger Respekt und Achtung als auch die Vertretung eigener Interessen und die Akzeptanz anderer. Hierfür nutzen wir im Schulalltag unter anderem folgende Themenfelder aus dem hessischen Curriculum:

In den Flex-Klassen werden folgende Grundlagen etabliert:

- Regeln und Rituale in der Klasse und Schule gestalten
- Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, z.B. feste "Dienste" einrichten (z.B. Tafeldienst, Austeildienst)
- In Klassenangelegenheiten Mehrheitsentscheidungen herbeiführen und annehmen
- Möglichkeiten suchen, Konflikte gewaltfrei zu lösen, z.B. gewaltfreie Kommunikation (Giraffensprache), faustlos
- Gesprächsregeln erarbeiten und einhalten
- Patensystem (Lernende aus der zweiten Klasse übernehmen Patenschaft für Lernende aus der ersten Klasse)
- Offener Anfang (Möglichkeit zum freien Spiel und Austausch zu Schulbeginn für alle Klassen)

In den Klassen 3 und 4 werden die oben genannten Grundlagen fortgeführt.

Zudem werden folgende Punkte ergänzt:

- Wahl von Gruppen- und Klassensprecher*innen
- Gremien für Planung, Entscheidungen und Lösung von Konflikten einrichten (Klassenrat)
- Patenschaften für Schulanfänger*innen übernehmen
- Verantwortung für das Pausenausleihsystem

Außerdem liegt uns eine wertschätzende Leistungsrückmeldung am Herzen. Deshalb verwenden wir die folgende Fehlerkorrektur:

- Einkreisen von gelungenen Buchstaben, Wörtern, Zahlen
- Lupen als Hinweis zur Fehlerkorrektur
- Verbesserte Fehler werden mit Sonnen gekennzeichnet
- Fokus auf richtig geschriebenen Wörtern bei Diktaten

Diese Themenfelder sind feste Bestandteile unserer Schulkultur. Das demokratische Lernen verstärken wir durch regelmäßige Besprechungen, Klassenratssitzungen und Treffen der Klassensprecher*innen mit dem Schulleitungsteam. Die Kinder spüren ihre Selbstwirksamkeit auch durch die Teilnahme an tagesaktuellen Projekten. Die Projekte entstehen durch aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse. Sie werden aus der Eltern- und Schülerschaft sowie dem Kollegium entwickelt.

2.2 Individualisiertes Lernen

Individualisiertes Lernen findet an unsere Schule in allen Lernbereichen, z.B. durch Differenzierung im alltäglichen Unterricht, die Lernzeit oder DaZ-Unterricht, statt. Zusätzlich hervorzuheben sind die jahrgangsgemischten Klassen sowie eine besondere Leseförderung.

2.2.1 Jahrgangsgemischte Klassen

Unsere Schule befindet sich im kleinen Lampertheimer Ortsteil Hüttenfeld. Dadurch kennen sich bereits viele Kinder bei der Einschulung und der Übergang vom Kindergarten in die Schule wird erleichtert.

Die Evangelische Kita in Hüttenfeld arbeitet mit einem offenen Konzept. Dadurch ergeben sich automatisch jahrgangsgemischte Vorerfahrungen. Die Kinder haben mehrere Ansprechpartner und eine Bezugserzieherin. Dies führen wir in Teilen an unserer Schule weiter. Wir konnten feststellen, dass sich die Erstklässler*innen durch den Kontakt zu den älteren Kindern schnell an den Schulalltag gewöhnen. Die Lernenden lernen voneinander und miteinander.

Sie kommen mit unterschiedlichen Interessen, Vorkenntnissen und Fähigkeiten zu uns. Einige Kinder benötigen mehr Zeit, um sich an den Alltag, das Lernen und die Schule zu gewöhnen. Dies können wir durch die flexible Eingangsstufe gewährleisten.

Durch diese Jahrgangsmischung haben wir uns dazu entschlossen, ab dem 2. Halbjahr der Klasse 2 nur Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik zu geben. Alle anderen Fächer werden - wie auch im ersten Schuljahr - durch Kompetenzformulierungen den Lernenden zurückgemeldet. Auch in Mathematik und Deutsch wird die Note durch passende Kompetenzformulierungen differenziert. So kann ein individueller Lernfortschritt besser dargestellt werden.

Vorteile einer flexiblen Eingangsstufe auf einen Blick

- Wir wollen die Kinder dort abholen, wo sie stehen und individuell fördern.
- Ein Besuch der Vorklasse in Lampertheim (12 km entfernt) ist nicht mehr nötig.
- Individuelle Lösungen, Förderungen und Forderungen sind noch besser möglich.
- Ein längeres Verbleiben in Klasse 1 und 2 ist nicht mit dem Gefühl des Misserfolges gekoppelt. Der soziale Rahmen bleibt für die Kinder bestehen.
- Der Lernprozess wird durch Diagnose, passende Übungen, fachliche Beratung und Erstellung von Förderplänen begleitet.
- Mehr Fachpersonal und andere Blickwinkel können berücksichtigt werden.
- Gegenseitige Beratung und Kooperation durch Teamteaching werden möglich.
- Kinder lernen gerne und oft erfolgreicher von und mit anderen Kindern.

2.2.2 Leseförderung

Lesen und Schreiben sind Schlüsselqualifikationen für die Teilhabe an der heutigen, mehr denn je auf Kommunikation ausgerichteten, Gesellschaft. Insbesondere die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine der wichtigsten Kompetenzen im Bereich der schulischen und beruflichen Qualifizierung. In allen Bildungsgängen und Schulformen werden daher die verschiedenen sprachlichen Kompetenzen – wie Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören – kontinuierlich gefördert. Von hoher Bedeutung ist dabei

auch die Entwicklung einer korrekten Rechtschreibung, für die in der Grundschule das notwendige Fundament gelegt wird.

Unsere Schüler*innen sollen sich bis zum Ende ihrer Grundschulzeit zu selbstständigen und kompetenten Lesern entwickeln. Texte sollen ihnen als Informationsmedium zugänglich sein.

Doch nicht nur der Umgang mit Texten soll im Mittelpunkt stehen. Es ist uns wichtig, den Kindern Lesemotivation, Lesefreude und Lesespaß zu vermitteln. Dies setzen wir durch die Zusammenarbeit mit einem Lesehund und die Nutzung der Leseplattform Antolin um. Es werden regelmäßig Lektüren im Unterricht gelesen.

Weitere besondere Leseaktionen können sein: Lesenachmittag und -abend, Vorlesetag, eine Projektwoche zum Thema Lesen, Leseausweis, Leseraupen.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 arbeiten wir ab Klasse 3 mit dem Lese-Sportler-Programm der Universität Münster. Dieses beinhaltet alle wichtigen Inhalte der Lesekompetenz, welche stufenförmig aufeinander aufbauen. Das Material besteht aus drei einzelnen Methoden: dem Lese-Slalom (Förderung der Lesegenauigkeit), dem Lese-Sprint (Förderung der Lesegeschwindigkeit) und dem Lese-Kanu (Förderung des Leseverständnisses).

In den 4. Klassen findet regelmäßig das Zeitungsprojekt mit dem Südhessen Morgen statt.

2.3 Gesundheit

Das gesunde Frühstück der Kindertagesstätte Hüttenfeld wird an der Seehofschule weitergeführt. Wir legen Wert auf einen zuckerfreien Vormittag. Einmal im Monat gibt es den Obst- und Gemüsetag. Hier wird von den Eltern vorbereitetes Obst- oder Gemüse mit in die Schule gegeben. Die Schüler erhalten die Möglichkeit, etwas Neues auszuprobieren und so neue Vorlieben zu entdecken.

Zu einer gesunden Entwicklung gehört auch ausreichend Bewegung. In unserer Schule bieten wir den Kindern neben dem regulären Sportunterricht vielfältige Bewegungserfahrungen:

- Schwimmunterricht für die Klassen 3 und 4
- Seilspring-Projekt *Skipping Hearts* in Kooperation mit der Herzstiftung in der Klasse 4
- Bundesjugendspiele
- Fußball- und Leichtathletikwettbewerbe
- Bewegtes Lernen (Bewegungsspiele, freie Wahl des Arbeitsplatzes)

Das Thema Gesundheit beinhaltet auch eine Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen. Die Gefühle und Stimmungen des jeweiligen Tages werden beispielsweise im Morgenkreis, in Religion und im Schulalltag allgemein angesprochen und reflektiert. Beim offenen Anfang wird den Kindern zudem ein gemütliches Ankommen ermöglicht.

3. Soziales Lernen

Durch gesellschaftliche Veränderungen wird soziales Lernen wichtiger denn je. Im Unterrichtsallday ist dies in allen Bereichen präsent und benötigt Raum. Diesen Raum bieten wir auch außerhalb des Unterrichts im Rahmen des Klassenrates, Projektwochen und durch persönliche Zuwendung auch von sozialpädagogischer Seite.

3.1 HELP

Schüler*innen sowie Eltern und Sorgeberechtigte können die HELP-Kraft jederzeit in der Schule ansprechen oder telefonisch/per Mail kontaktieren. HELP trägt zur Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen bei und baut Brücken zwischen Familie und Schule.

HELP bietet:

- Begleitung und Beratung von Lernenden in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung

- Beratung und Unterstützung von Sorgeberechtigten/Eltern in schulischen und familiären Angelegenheiten (auch im häuslichen Rahmen)
- Information, Kontakt und Überleitung zu weiteren Beratungsformen, Ämtern und sozialen Einrichtungen

Die HELP-Kraft:

- bietet Einzelgespräche an
- kann an Gesprächen mit Eltern und Lehrkräften teilnehmen
- kann Gespräche außerhalb der Schule umsetzen
- kann Hausbesuche machen
- kann die Kontaktaufnahme zu anderen Kooperationspartnern vorschlagen und begleiten

HELP arbeitet:

- unabhängig von der Schule und dem Jugendamt,
- vertraulich
- ist ein freiwilliges und offenes Angebot.

3.2 UBUS

Im Zuge des Erlasses zur Umsetzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS) zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags an Grundschulen in Hessen ist eine UBUS-Kraft an unserer Schule tätig.

Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen einerseits in der Unterstützung der Schüler*innen in ihrer schulischen Entwicklung und andererseits in der Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht. Aus ihrer Arbeit können individuelle Projekte und Gruppenangebote entstehen.

3.3 Schulordnung

In Bearbeitung

4. Kooperationen

Wir kooperieren auf vielfältigen Ebenen.

4.1 Kollegium und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Regelmäßige Besprechungsstunden des Teams bieten den benötigten Rahmen für Austausch, Planung und kollegiale Fallberatungen und legen so die Grundlage für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das multiprofessionelle Team (Zusammenarbeit mit BFZ, HELP, UBUS und Kita) hat dabei eine besondere Rolle im individualisierten Lernprozess. Dieser wird durch das Besuchen vielfältiger Fortbildungen des Teams stets weiterentwickelt.

Um den Lernprozess der Kinder bestmöglich unterstützen zu können, nimmt jedes Teammitglied neben der klassischen Rolle des Lehrenden auch andere Rollen ein:

- Als Organisierende planen und bereiten wir die Lernumgebung und verschiedene schulische Veranstaltungen vor. Wir stellen Material zur Verfügung und arrangieren Kooperationen, die sowohl das soziale wie auch das fachliche Lernen unterstützen.
- Als Erziehende etablieren wir Routinen, Regeln und Rituale, die es den Schüler*innen ermöglichen, sich im schulischen Alltag zurechtzufinden. Das damit einhergehende Gefühl der Sicherheit stärkt das Selbstwertgefühl und fördert die sozialen Kompetenzen.
- Als Beratende steht das Team der Seehofschule nicht nur den Kindern zur Seite, sondern auch den Erziehungsberechtigten und dem Kollegium selbst. Die Begleitung der Lernenden und ihrer Familien während der Grundschulzeit und die Beratung für den Übergang in die weiterführende Schule ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

- Als Mentor*innen unterstützen wir die Kinder darin, sich eigene Ziele zu setzen und diese selbstbestimmt zu verwirklichen. So werden sie darin unterstützt, ihr Lernen selbst zu steuern und zu regulieren. Dazu nutzen sie Techniken und Strategien, die sie im Unterricht erlernen.
- Als Beobachtende werden soziale und schulische Fähigkeiten erfasst und in einen Zusammenhang gebracht, sodass Kinder und Familien bestmöglich beraten werden können.
- Als Kolleg*innen sind wir stets versucht, Konzepte sowie Tätigkeiten zu evaluieren und somit die Schule und ihre Angebote weiterzuentwickeln. Wir stehen im stetigen Austausch miteinander, sodass Beobachtungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden können.

Bei uns sind Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) sowie junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) machen und Praktikant*innen herzlich willkommen.

4.2 Eltern und Erziehungsberechtigte

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten ist uns sehr wichtig. Einmal im Jahr findet ein Elternsprechtag sowie einmal im Halbjahr ein Elternabend statt. Bei Bedarf erfolgen weitere Rückmeldegespräche. Hier liegt der Schwerpunkt auf den Stärken des Kindes. Ausgehend davon wird geschaut, was für eine positive Lernentwicklung benötigt wird und welche Grundlagen und Unterstützungsmaßnahmen geschaffen werden können.

4.3 Außerschulische Institutionen

Förderverein

Unser Förderverein ist eine Initiative von Unterstützenden unserer Schule. Zur Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen benötigt die Schule finanzielle Hilfen. Diese ehrenamtliche Aufgabe übernimmt der Förderverein als gemeinnützige Organisation.

Darüber hinaus werden Zuschüsse für Lernförderprogramme und für sozial schwächere Kinder bereitgestellt. Unser Förderverein beteiligte sich in der Vergangenheit bereits an Spielekisten für die Klassen, Schultrikots für Wettkämpfe und Geräten für die Pausenspiele.

Polizei / Verkehrserziehung

Die Seehofschule nimmt an einem Pilotprojekt zum Thema „sicherer Schulweg“ teil. Dafür haben sich Eltern und Lehrkräfte in einer Fortbildung zu Verkehrshelfern ausbilden lassen. Zudem besucht uns die Polizei jährlich für die Fahrradausbildung der 4. Klassen.

Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)

Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten in Zusammenarbeit mit dem BFZ und außerschulischen Stellen, der Schulpsychologie und anderen Beratungsstellen zusätzliche Unterstützung.

Kirche

Gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Kirche gestalten wir jährlich unseren Einschulungsgottesdienst. Zur Weihnachtszeit laden wir alle interessierten Hüttenfelder*innen zum lebendigen Adventskalender ein. Dabei stimmen wir uns mit kleinen Beiträgen der Kinder und dem gemeinsamen Singen auf die Vorweihnachtszeit ein.

Freiwillige Feuerwehr

Die Feuerwehr unterstützt uns jährlich bei Brandschutzübungen, um diese noch authentischer zu gestalten. Zudem besucht sie uns regelmäßig im Rahmen des Sachunterrichtes, um Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr zu geben.

Öffnung nach außen

Die Seehofschule möchte allen Kindern ermöglichen, an vielfältigen Ausflügen teilzunehmen. Dies kann ein Besuch des Naturschutzzentrums, eines Tierparks oder Zoos, einer Theatervorstellung sein. Auch kooperieren wir mit dem Tischtennisverein und dem Forstamt. Durch unsere jährlichen Waldtage erleben die Kinder Natur hautnah. Das soziale Miteinander ist auch hier ein wichtiger Baustein.

4.4 Betreuung

Die Lernenden von heute verbleiben viele Stunden in der Schule. Diese entwickelt sich mehr und mehr zu einem wichtigen Bestandteil des Lebens. Das zuvor beschriebene Leitbild der Schule und die damit verbundenen pädagogischen Handlungen sind daher auch Grundlage der Betreuungsarbeit. Die Betreuung findet nach der Schule in Gruppen statt.

Flexibel nutzbare Begegnungsräume sind wichtig. Diese bieten wir auch in unserer Betreuung an. Dort können die Kinder betreut Hausaufgaben machen, spielen, malen und basteln sowie sich erholen.

5. Übergänge

Die Übergänge der Grundschule werden gemeinsam mit den Kooperationspartnern Kindertagesstätte und weiterführende Schule gestaltet.

5.1 Kindertagesstätte

Mit der Evangelischen Kindertagesstätte Hüttenfeld findet eine enge Kooperation statt. Gegenseitiges Hospitieren, der Kennenlerntag für die zukünftigen Erstklässler*innen, der Besuch in den Flex-Klassen, ein Vorschulelternabend, ein Willkommenskaffee mit Schulhausrallye und ein Waldtag sind mögliche gemeinsame Aktivitäten.

5.2 Weiterführende Schulen

Jährlich findet ein Informationselternabend zu den verschiedenen Schulformen statt. Dabei stellen sich die weiterführenden Schulen der Stadt Lampertheim vor. Außerdem haben die Lernenden die Möglichkeit, an Schnuppertagen der jeweiligen Schulen teilzunehmen. Weiterhin werden in der Klasse 4 Übergangsgespräche durch die Seehofschule mit den Eltern durchgeführt.

Zudem haben die Viertklässler*innen die Gelegenheit, an den Naturwissenschafts-AGs der Alfred-Delp-Schule und des Lessinggymnasiums Lampertheim teilzunehmen.

6. Jahresablaufplan

Jahresplan zur Verwirklichung des pädagogischen Konzepts

Aktivität	Verantwortlichkeit
Seit Mai 2022: Betreuung einer Liv	Mentorinnen
Seit Herbst 2022: Erstellung eines Raum-Funktions-Buches in Zusammenarbeit mit dem Kreis Bergstraße	Projektgruppe Raumfunktionsbuch
Herbst 2022: Kooperationsvereinbarung mit der Biedensandschule (BFZ) Lampertheim	Schulleitungsteam, BFZ und Inklusionsbeauftragte
Seit Herbst 2022 Lesesportler-Programm	Kollegium
Herbst 2022 Projekt „Sicherer Schulweg“ mit dem Ordnungsamt Juni 2023 Ausbildung von Verkehrshelfer in Kooperation mit Eltern	Schulleitungsteam, Kollegium und Eltern
Winter 2022 / 2023	Schulleitungsteam, Schulkonferenz

Erstellung eines Leistungsverzeichnisses und Ausschreibung der Schülerbetreuung (BestKids)	
Jährlich zum Halbjahr Elternsprechtag	Kollegium
Frühling 2023 Start einer Schulentwicklung zum Thema Ganztage	Projektgruppe Ganztage und Schulleitungsteam
Frühling 2023 jährlich Schulanmeldung der zukünftigen Schulkinder 24/25	Schulleitungsteam Multiprofessionelles Team
Ganzjährig auf Anfrage Betreuung von Schülerpraktikant*innen	Schulleitungsteam, Kollegium
Seit Juni 2023 1x monatlich Obst- und Gemüsetage	Kollegium
Juni 2023 Ausbildung Brandschutzhelfer und Auffrischung 1. Hilfe	Kollegium

Regelmäßige Feste und Veranstaltungen

Aktivität	Verantwortlichkeit	Wiederholung
Einschulungsfeier	Schulleitungsteam, Kollegium, Elternbeirat, Eltern	Jährlich
Obst- und Gemüsetage	Kollegium, Eltern	monatlich
Vorleseprojekt	Schulleitungsteam, Kollegium, Elternbeirat, Eltern	Jährlich im Herbst

Tournee Oper oder Besuch eines Theaters	Schulleitungsteam, Kollegium	Im wechselnden Rhythmus
Elternabende	Kollegium	halbjährlich
Klassenfahrt der 4. Klassen	Klassenteam der 4. Klassen	jährlich
Adventskranzbasteln	Kollegium, Eltern	jährlich
Gestaltung des lebendigen Adventskalenders	Fachschaft Religion	jährlich
Leseprojekt „Lesehund“	Schulleitungsteam, Kollegium	Wöchentlich
Elternsprechtag	Kollegium	Jährlich im Februar
Elternabend für die zukünftigen Erstklasseltern	Schulleitungsteam	jährlich
Kennenlertage für die zukünftigen Erstklässler*innen	Kollegium	jährlich
Projektwochen (z.B. zu den Themen Ich-Du-Wir, Yoga, Giraffensprache, Trommelzauber)	Schulleitungsteam, Kollegium, Kooperationspartner	jährlich
Ausflüge und Unterrichtsgänge aller Klassen (z.B. Schatzsuche, Zoo, Alla Hopp-Spielplatz, Naturschutzzentrum, Schloss Freudenberg)	Kollegium	jährlich
Teilnahme am Fußball-Wettbewerb	Fachschaft Sport	jährlich

Teilnahme am Leichtathletikwettbewerb	Fachschaft Sport	jährlich
Bundesjugendspiele	Fachschaft Sport	jährlich
Skipping-Hearts Projekt	Fachschaft Sport	wenn möglich jährlich
Schwimmunterricht ab Klasse 3	Fachschaft Sport	jährlich
Willkommenscafé mit Schulerkundung für die neuen Erstklässler*innen mit ihren Eltern und Erziehungsberechtigten	Schulleitungsteam, Kollegium, Elternbeirat/ Eltern	jährlich
Sponsorenlauf	Schulleitungsteam, Kollegium	Jährlich im Wechsel für eine gemeinnützige Organisation oder für die Schule/Hüttenfeld
Gesundheitstag mit dem Gesundheitsamt (Yolo-Day)	Schulleitungsteam	jährlich